

Bestell-Abnehmer's Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post- und Kustalen über all nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetsche, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creusch'schen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

**Hallische
für Stadt**



**Zeitung
und Land**

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

No. 265.

Halle, Sonnabend den 13. November
Hierzu eine Beilage.

1841.

Bei der am 8. und 9. d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 84ster Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Haupt-Gewinn von 50,000 Rthlr. auf Nr. 89,036 nach Düsseldorf bei Spag; 1 Haupt-Gewinn von 10,000 Rthlr. auf Nr. 103,289 nach Halle bei Lehmann; 3 Gewinne zu 5000 Rthlr. fielen auf Nr. 34,004, 52,312 und 106,882 in Berlin bei Aron jun., Breslau bei Gerstenberg und nach Frankfurt bei Salzmann; 10 Gewinne zu 2000 Rthlr. auf Nr. 2318, 4955, 8998, 21,855, 42,334, 64,948, 69,062, 77,163, 86,340 und 105,652 in Berlin bei Seeger, Aachen bei Levy, Bielefeld bei Honrich, Breslau 2mal bei Böhke, bei Holschau und bei Schreiber, Danzig bei Rogoll, Königsberg in Pr. bei Hengster und nach Weisenfels bei Hommel; 48 Gewinne zu 1000 Rthlr. auf Nr. 18, 2433, 4760, 5545, 7773, 9895, 13,750, 16,690, 19,468, 19,589, 23,688, 26,068, 28,019, 29,042, 30,923, 31,573, 31,597, 33,944, 36,487, 37,643, 37,829, 39,567, 39,708, 45,650, 51,843, 52,804, 53,591, 55,746, 59,199, 60,816, 64,681, 64,932, 75,434, 79,175, 82,111, 83,111, 84,852, 90,194, 92,882, 95,815, 99,283, 99,413, 103,342, 106,937, 107,592, 108,092, 108,276 und 109,359 in Berlin bei Aron jun., 2mal bei Vorchardt, bei Burg, bei Westag, bei Securius und 7mal bei Seeger, Aachen 2mal bei Levy, Breslau 2mal bei Holschau und 2mal bei Schreiber, Briesg bei Vdhm, Eöln 2mal bei Reimbeld, Erfeld bei Meyer, Danzig bei Reinhardt und bei Rogoll, Driesen bei Abraham, Düsseldorf 4mal bei Spag, Eilenburg bei Kiese Wetter, Elberfeld bei Heymer, Frankfurt bei Salzmann, Halberstadt bei Sühmann, Halle bei Lehmann, Hirschberg bei Raupbach, Iserlohn bei Hellmann, Königsberg in d. N. bei Jacoby, Königsberg in Pr. 2mal bei Friedmann und bei Hengster, Liegnitz bei Leitgeb, Meisse bei Jäckel, Posen bei Bielefeld, Reichenbach bei Parrifien, Sagan bei Wiesenenthal, Stettin bei Wilknach und nach Zeig bei Jörn; 45 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nr. 2355, 3118, 4200, 5313, 5985, 10,778, 11,558, 16,058, 19,573, 20,367, 22,340, 30,077, 31,975, 36,860, 38,998, 42,347, 42,450, 42,745, 44,309, 45,400, 54,124, 55,234, 55,834, 56,656, 56,793, 58,459, 59,140, 59,651, 61,561, 70,234, 70,269, 72,923, 73,064, 73,147, 74,712, 74,949, 77,949, 79,796, 84,531, 92,981, 98,019, 104,684, 105,245, 106,503 und 108,727 in Berlin bei Alwin, bei Burg, 2mal bei Magdorff, bei Meyer, bei Securius und 3mal bei Seeger, Breslau

6mal bei Schreiber, Eöln bei Krauß, Danzig 2mal bei Rogoll, Elbing bei Silber, Erfurt bei Tröbster, Frankfurt bei Salzmann, Halle 3mal bei Lehmann, Koblenzberg in Pr. 2mal bei Hengster, Liegnitz 2mal bei Leitgeb, Lippstadt bei Bacharach, Magdeburg bei Brauns und 2mal bei Koch, Merseburg bei Kieselbach, Minden bei Wolfers, Münster bei Windmüller, Meisse 2mal bei Jäckel, Nordhausen bei Schlichteweg, Posen bei Bielefeld, Potsdam 2mal bei Hiller, Reichenbach bei Parrifien, Sagan 2mal bei Wiesenenthal und nach Siegen bei Hees; 105 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 374, 1040, 5844, 6992, 8589, 9651, 10,617, 11,035, 11,744, 12,241, 13,740, 14,518, 14,644, 16,567, 17,830, 19,831, 20,137, 22,351, 22,403, 22,610, 22,788, 23,110, 23,159, 24,363, 26,052, 27,032, 27,371, 28,750, 30,627, 32,867, 33,152, 35,118, 36,681, 38,509, 41,743, 42,027, 42,175, 42,959, 43,640, 45,375, 47,008, 47,543, 49,178, 49,608, 51,641, 55,191, 56,789, 58,697, 58,914, 59,808, 60,830, 64,637, 65,410, 65,516, 66,601, 67,601, 68,285, 69,552, 69,565, 70,016, 71,168, 73,662, 73,833, 75,984, 76,001, 76,633, 77,236, 77,797, 79,699, 80,090, 80,570, 80,603, 81,455, 82,200, 83,038, 83,048, 83,292, 85,932, 86,121, 89,305, 90,255, 90,728, 91,671, 92,988, 96,840, 98,251, 99,751, 100,559, 100,678, 103,174, 103,587, 104,414, 105,546, 105,592, 105,834, 106,535, 106,577, 106,842, 107,432, 108,015, 108,227, 108,914, 109,256, 109,715 und 111,632.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 10. November 1841.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 11. November. Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident der Provinz Sachsen, Flottwell, ist von Magdeburg hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant, General-Adjutant Sr. Majestät des Königs und General-Inspekteur des Militair-Unterrichts- und Bildungswesens der Armee, von Luck, ist nach Magdeburg von hier abgereist.

Das Oberpräsidium in Münster macht bekannt: Des Königs Maj. haben durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 27. Sept. die von dem Domkapitel zu Paderborn getroffene Wahl des Domdechanten Drücke zum Kapitularkaplan landesherrlich zu genehmigen geruht.

Eöthen, d. 8. Nov. Heute früh 2 Uhr ist Sr. Aelteste regierenden Herzogl. Durchl. durch den Hofmarschall, Major von Sierakowsky aus Ples die erschütternde Nachricht zugegangen, daß es dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Rathe gefallen, Se. Hochfürstl. Durchl., den Prinzen Ludwig zu Anhalt-Eöthen, Fürsten von Ples, (geb. den 16. August 1783) nach mehrwöchentlichem Krankenlager in ein höheres Leben abzurufen. Der Herzogl. Hof legt heute die Trauer für den hohen Verstorbenen auf drei Monate an.

Aus dem Hannoverschen, d. 4. Nov. Der Handelsstand der Stadt Osnabrück hat an das Königl. Ministerium des Handels und der Finanzen eine Vorstellung und Bitte wegen eines baldigen Anschlusses des Königreichs Hannover an den großen deutschen Zollverein gerichtet.

Detmold, d. 6. Nov. Seit drei Tagen sind die hiesigen Stände hieselbst zu einem Communications-Landtage, den Anschluß des Fürstenthums Lippe an den deutschen Zollverein betreffend, versammelt. — Bei den d. h. geflogenen Verhandlungen hat es einige Debatten gegeben. Bis heute ist noch nicht über den Anschluß abgestimmt.

Frankreich.

Paris, d. 7. Nov. Seit einigen Tagen schon circuliren beunruhigende Angaben über den Zustand der Dinge zu Barcelona; die ministeriellen Organe schweigen; in den Debats aber liest man Nachrichten aus Barcelona vom 29. Oct., welche ein trauriges Bild von der in Catalonien herrschenden Anarchie entwerfen. Die französische Regierung wird dabei in den Parteijournalen aufs Heftigste geschmäht, und es scheint selbst, daß der französische Consul zu Barcelona insultirt worden ist. Man will wissen, zwei Franzosen, die am 27. Oct. von Perpignan abgereist, seien zu Barcelona von dem Pöbel umgebracht worden; der Consul, dessen Verwendung fruchtlos geblieben, habe die Stadt verlassen. — General Aymerych, der sich bei den jüngsten Vorgängen von Valencia nach den Balearischen Inseln geflüchtet hatte, ist am 25. Oct. zu Palma (auf Majorca) ermordet worden. — Olozaga war gestern Abend anderthalb Stunden in Conferenz mit Hrn. Guizot.

Großbritannien und Irland.

London, d. 5. Nov. Die Königin fährt noch täglich mit Prinz Albrecht spazieren und befindet sich sehr wohl. Dagegen scheint die Krankheit der Königin-Wittve, die an der Lunge leidet, sich eher verschlimmert als abgenommen zu haben.

Eine Entdeckung von Juwelen im Schatzkammer-Amte ist in den letzten Tagen der Gegenstand lebhafter Unterhaltung gewesen. Man wollte wissen, daß der gefundene Schatz von bedeutendem Werthe sei, und daß er, allem Anschein nach, 150 Jahre lang, jedenfalls über ein Jahrhundert, verborgen geblieben. Der heutige Standard sagt darüber: Die wahrscheinlichste Annahme ist, daß die Juwelen unter der Regierung Karls II. oder Jakob's II., Fürsten, die in ihrer Finanzwirtschaft nicht besondere Ordnung hielten, verpfändet worden. Wir hatten es der Mühe für werth, so viel über die Sache zu

sagen, weil der Werth des Fundes, wie wir glauben, sehr übertrieben und zum Anlaß vieler müßigen Kommentare gemacht worden ist.

Die Königin befindet sich wohl; sie erwartet ihre Niederkunft erst Mitte Dezember.

Spanien.

Madrid, d. 31. Oct. Don Miguel de la Guardia, Capitain bei der Nationalgarde von Madrid, der in der Nacht auf den 8. Oct. blessirt wurde, ist an den Folgen seiner Wunde gestorben; heute fand das Leichenbegängniß unter großer Feierlichkeit und allgemeiner Theilnahme statt.

Der Courier de la Gironde meldet nach Briefen aus Bordeaux, daß zu Madrid in den Reihen der Nationalgarde ein Aufstand zu Gunsten Marie Christines ausgebrochen, und Espartero nach der Hauptstadt zurückgekehrt sei.

Bermittltes.

— Nach den, aus sämtlichen Lehen eingesandten Berichten der getödteten Raubthiere sind im vorigen Jahre in Schweden 99 Bären, 538 Wölfe, 212 Luchse, 50 Bielfraße, 8262 Füchse, 479 Marder, 42 Iltisse, 418 Ottern, 751 Hermeline, 416 Adler, 186 Uhus, 1308 Eulen, 1648 Habichte, 205 Weihen und 144 Falken getödtet worden.

— Als ein Beweis von dem Elende, das jetzt auch in London herrsche, wird angeführt, daß es dort 26,000 Schneidergesellen gebe, von denen jetzt 17,000 ohne Arbeit wären, während sich sonst in dieser Zeit höchstens die Hälfte dieser Anzahl in solcher Lage zu befinden pflegte. Bei den Schuhmachern bestehe ein gleiches Verhältniß, auch seien etwa 1100 Druckergehülfen außer Brot etc.

— Malaien werden bekanntlich zuweilen von einer Wuth befallen, die zum Morden treibt, bis sie selbst getödtet werden. Ein solcher Wuthanfall ergriff drei malaische Rekruten, die auf einem Schiffe von Penang nach Ceylon gebracht wurden. Sie verwundeten einen Theil der Schiffsmannschaft und sprangen dann über Bord. Hierauf ließ der Kapitain 25 andere Rekruten, die sich auf seinem Schiffe befanden, mehrere Tage lang auf dem Verdeck so fest anbinden, daß der Blutumlauf in ihren Armen verhindert war und sie nach einigen Tagen sämtlich starben, mit Ausnahme von zweien, die man durch Amputation rettete. Der Kapitain wurde in Penang, wohin er zurückkehrte, vor Gericht gestellt, und seine Strafe war eine Geldbuße von 10 Pf. St.

— In einer schwedischen Landstadt heirathete ein schon bejahrter Wittwer ein sehr junges Mädchen, und zu gleicher Zeit sein Sohn erster Ehe die noch sehr hübsche Mutter dieses Mädchens. Durch diese buchstäblich wahre Doppelheirath hat sich ein wohl noch nicht dagewesenes Familienverhältniß gestaltet: Ein Vater, der seines eigenen Sohnes Schwiegerohn; eine Schwiegertochter, die ihres Schwiegervaters Schwiegermutter, und überdies ihrer eigenen Tochter Stiefmutter; ein Sohn, der seiner Stiefmutter Stiefvater, und seines Vaters Schwiegervater ist! — Wie erst wird sich diese Stammbaumsverzweigung toll und confuse gestalten, wenn aus jener Doppelheirath Kinder zum Vorschein kommen?

Familien-Nachrichten.**Verbindungs-Anzeige.**

Ihre am 9. d. M. zu Jüterbogk vollzogene eheliche Verbindung zeigen ihren lieben hallischen Freunden hiermit an

Ludwig Längner, Pastor zu Jüterbogk.
Henriette Längner, geb. Vertram.

Bekanntmachungen.

Zwei vierspännige, sechsständige Fahr-Post-Wagen, welche zeither zwischen Halle und Kassel courirt haben, und die nunmehr ausrangirt werden sollen, sollen am 17. d. M. Vormittags 10 Uhr im Hause des Postwagen-Fabrikanten Herrn Uhlig hier selbst, unter Vorbehalt der Genehmigung binnen drei Wochen, vom Tage der Auction an, und unter der Bedingung sofortiger baarer Bezahlung bei Uebergabe der Wagen, öffentlich meistbietend verkauft werden, wobei die Wahl unter den Bietenden vorbehalten bleibt.

Halle, den 10. Novbr. 1841.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Ich bin beauftragt, das zu Mocherwik gelegene, mit No. 102 bezeichnete Schmiedehaus nebst Zubehör und sammt Schmiedegerechtigkeit an den Meistbietenden zu verkaufen.

Ich habe dazu den 4. December dieses Jahres Vormittags 10 Uhr im Schmiedehause zu Mocherwik angesetzt, und lade Kauflustige hiermit ein.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Delitzsch, d. 9. Nov. 1841.

Der Justiz-Kommissar
Haffert.

Die Sängerkamilie Nitzinger
heute im Frei im Felde. Anfang 3 Uhr.

Theater-Anzeige.

Billetts für die Herren Studirenden sind im Speisehaus des L. Voigt, Dachritzgasse Nr. 983, stets zu haben.

Täglich frische Backhefen bei E. F. Schultze, Neunhäuser-Ecke.

Tafel-Oblaten für die Herren Conditoren und Pfefferkuchler sind stets vorräthig bei Franz Damm, Leipzigerstraße Nr. 324.

Sonnabend Pökelknochen mit Meerrettig, Sonnabend und Sonntag frischen Apfel, und andern Kuchen bei Kühne auf der Maille.

Für Steinhauer, Stuccateurs &c.

In allen Buchhandlungen (Halle bei Schwetschke und Sohn) ist zu haben:

Duaglia's Ideen und Entwürfe zu Grabmalern und Erb-Begräbnissen.

Für Bild- und Steinhauer, Stuccateurs, Baumeister, Eisengießereien &c. Nach den vorzüglichsten Monumenten auf dem Kirchhofe Père la Chaise zu Paris, und mit vielen neuen Ideen und Entwürfen zu Grabmonumenten vermehrt. 24 Blatt in hoch Quartform. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

In der Buchhandlung von C. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist zu haben:

Die Dampfmaschine

ein höchst einfaches Verfahren, alle Arten der Leib-, Tisch- und Bettwäsche mit großer Ersparnis an Zeit, Holz und Geld durch Anwendung von Wasserdämpfen blendend weiß zu waschen, ohne sie dabei, wie nach der alten Methode anzugreifen und abzunutzen. Höchst beachtenswerth für öffentliche Anstalten, große und kleine Hauswirthschaften. Nach Bourgnon de Layre von D. Ch. S. Schmidt. Mit Lithographieen. 3. sehr vermehrte Aufl. 8. brosch. Weimar, Voigt. 12 1/2 Sgr.

Der Verleger darf es sich wohl zu einem kleinen Verdienst anrechnen, diese für alle Haushaltungen so gewinnreiche Erfindung zuerst nach Deutschland verpflanzt und für deren weitere Vervollkommnung gesorgt zu haben, wovon diese sehr vermehrte dritte Auflage abermals einen Beweis liefert, da sie auch die vielen praktischen Erfahrungen einschließt, welche man in Deutschland damit gemacht hat, weshalb man diese ächte Ausgabe mit andern Nachwerken und Nachahmungen, welche seither fabrikmäßig producirt wurden, nicht verwechseln will. In dieser Weimarischen Auflage wird ein Waschverfahren deutlich mitgetheilt, nach welchem man im Vergleiche zu dem bisherigen 9/10 des Brennmaterials, die ganze Seife, 2/3 der Handarbeit und viele Lauge, im Ganzen also 5/6 aller Kosten erspart. Wie sehr sich dieses Verfahren überall, namentlich in Prag, Dresden &c. bewährt hat, und welche Anerkennung es gefunden hat, davon zeugen die höchst beifälligen Recensionen im Gewerblatt für Sachsen 1839. Nr. 13. — Landwirthschaftl. Ztg. 1840. Nr. 12. — Organ für Handel und Gewerbe 1840. Nr. 36. — Landwirthsch. Berichte Nr. 19. — Wiener Bau-Ztg. 1840. Nr. 33. — Braunschweig. Archiv 1841. Nr. 4 u. s. w.

Heute Quartett bei Sturm.

Ein Haus, nahe am Markte in Halle, mit 11 Stuben, 11 Kammern, 6 Küchen, gewölbtem Keller, Hof, Stallung und welches 150 Thlr. Miete jährlich einträgt, für jeden Professionisten passend, (eine Schmiedewerkstatt ist darin schon angelegt) ist veränderungshalber unter sehr billigen Bedingungen und für einen mäßigen Preis zu verkaufen. Nähere Nachricht ertheilt auf portofreie Briefe der Commissionär J. C. C. Dietlein jun., auf dem Neumarkt in Halle a. d. S. wohnhaft.

Die Vergoldungs-Fabrik von J. Gran aus Berlin empfiehlt sich hierdurch einem hochgeehrten Publikum mit den geschmackvollsten und beliebtesten Goldrahmen und Goldleisten zur Fassung der Gemälde, Kupfer- und Stahlstiche, Steinbrücke, Tapissierie-Arbeiten, Uhren, Tapeten, Wände, Plafonds u. s. w., so wie zur Anfertigung der modernsten Spiegel- und Gardinen-Verzierungen, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung. Außerdem werden auch Barock-Trümeaur-Spiegel, Barock-Portrait- und andere Rahmen angefertigt, und die Vergoldungen auf Monumenten, Grabchriften, Eisen-, Messing- und Bleibuchstaben, sowie an vielen andern Gegenständen, gleichviel ob dem Wetter ausgesetzt oder nicht, aufs sauberste ausgeführt, und sämtliche Vergoldungen, weil sie aus der ersten Hand hervorgehen, am billigsten geliefert. Bei Vergoldung der Tische, Stühle, Sophas, Servanten und mehrerer anderer Gegenstände wird auch der Anstrich mit übernommen und ausgeführt. Wer Goldleisten und Gardinen-Verzierungen in größern Partien bezieht, erhält noch annehmbare Procente.

Halle, d. 12. Nov. 1841.

J. Gran, Vergolder.
Große Ulrichsstraße No. 75.

Anzeige.

Das neben meiner Bäckerei (Ober-Leipzigerstraße No. 1611) von mir eröffnete Materialgeschäft empfehle ich einem geehrten Publikum bestens unter Zusicherung guter und reeller Bedienung.

Halle, d. 13. Nov. 1841.

J. G. Köppe.

Sonnabend Baumkuchen zum Ausschneiden bei Dtho.

20000, 15000, 8000, 5000, 3000, 1200, 1000, 600, 400 und 200 Thaler sind auszuleihen durch den Actuarius Dancker, Rathhausgasse No. 253.

Coffee-Essenz empfing wieder
F. A. Hering.

Leinwandwaaren = Verkauf zu auffallend billigen Preisen.

Während der Dauer des hiesigen Jahrmakts beabsichtige ich folgende Waaren zu äußerst wohlfeilen aber festen Preisen zu verkaufen; als: eine bedeutende Auswahl weißgarniger und gebleichter Leinwand von 7 Nthlr. bis 40 Nthlr. das Schock, weiße feine Nessel-Leinwand, das halbe Schock zu $2\frac{1}{3}$ bis $3\frac{1}{3}$ Nthlr., leinene Damast- und Zwillich-Tischgedecke für 6 und 12 Personen von 5 bis 10 Nthlr. das Gebeck, Franz- und schwarze Leinwand wie auch Schirting zu äußerst billigen Preisen, $\frac{3}{4}$ und $\frac{6}{8}$ breite Ueberzüge und Feder-Doppel-Leinwand à $3\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ Sgr. die Elle, $\frac{7}{8}$ und $\frac{8}{8}$ breiten leinen Bettzwillich von 5 bis 10 Sgr. die Elle, Körper-zeuge zu Schlafrocken und Pelzüberzüge à $2\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ Sgr. die Elle, weiße und bunte Kaffee-Servietten und Tischtücher in verschiedener Länge und Güte von 1 bis 2 Nthlr. das Stück, weißen baumwollen Körper u. Damast zu Bettüberzügen, Bettdecken und Rouleaur, Saconett und Mouffelin zu Vorhängen u. dgl. mehr. Mein Verkaufsort befindet sich: Neumarkt in der goldenen Sonne.

Moriz Seymann aus Breslau.

Taubstummen-Anstalt.

Nachdem die Verloosung der Arbeiten und Geschenke der **Taubstummen-Anstalt** am heutigen Tage in Gegenwart eines Deputirten Wohlwollenden Magistrats bewirkt worden ist, können die Gewinne nach Abgabe der Loose von Sonnabend den 13. Nov. an bis Montag den 15. Nov. von Morgens 9 bis Nachmittags 3 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten (am Kronprinzen No. 910, 2 Treppen hoch) abgeholt werden.

Halle, den 10. Nov. 1841.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Ein schöner Schweizer Zuchtbulle steht als übercomplett auf dem Rittergute Kunstädt bei Wersburg zum Verkauf.

Einen Boden, um Getreide aufzuschütten, sucht zu mietzen

E. Stange
vor dem Klausthore.

Sonntag und Montag, als den 14. und 15. d. M. ladet zur Kirmes ganz ergebenst ein

W. Steinborn in Stumsdorf.

Alte und junge gesunde Kirschbäume, sowohl zum Fortpflanzen, als wie zum Gebrauch von Tischlerarbeiten, nebst gefällten starken Rüstern sind von jetzt ab zu verkaufen bei Berndt in Schiepzig.

Zur Kirmes, als künftigen Sonntag, Montag und Dienstag, ladet ganz ergebenst ein
Verlach in Reideburg.

Bekanntmachung.

Auf der Braunkohlengrube Alwine zu Bruckdorf werden noch Bergarbeiter angenommen, und haben sich solche bei dem dasigen Steiger Stämmler zu melden.

G. Heinrich I.
Schichtmeister.

Flachsverkauf.

Alle Sorten Flachs, gehechelt und ungehechelt, im Ganzen wie im Einzelnen, kann ich, durch vortheilhafte Einkäufe in Stand gesetzt, bei guter Waare zu den billigsten Preisen verkaufen, und bitte daher um geneigten Zuspruch.

E. Dönitz,
Ober-Leipzigerstr. Nr. 1616.

Frischen **astrachanischen Caviar** empfing
C. S. Nisfel.

Kommenden Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch, als den 14., 15., 16. und 17. November, wird die Kirmes mit Musik und Tanz in Diemitz gefeiert, wozu ich Freunde und gute Gönner einlade.

Friedrich Weber.

Die neuesten Winter-Hüte in verschiedenen Façons, wie auch Duz- und Negligé-Hauben, Kragen, Chemisets und Cravatten, sowie eine Auswahl von Füll und Spitzen, werden sehr billig verkauft bei

H. Sommerfeld,
große Ulrichsstraße Nr. 11.

Auch werden gütige Bestellungen, sowie verändert, schnell und gut besorgt bei

H. Sommerfeld.

Caffee-Essenz.

Auf einer vom Bau-Inspector Herrn Haun erfundenen und mir überlassenen Maschine bereite ich aus reinem Mocca-Kaffee eine Essenz, welche, nach Anweisung angewendet, einen reinen, wohlschmeckenden, kräftigen und sehr billigen Kaffee liefert. Der ungetheilte Beifall, welchen diese Essenz schon in mehreren bedeutenden Städten gefunden hat, veranlaßte mich, auch in **Halle** eine Niederlage davon zu errichten, und habe ich dem Kaufmann Herrn **F. A. Sering** den alleinigen Debit dieser Essenz übertragen. Der Preis einer ganzen Flasche ist 24 Sgr., einer halben 12 Sgr. und einer Drittel-Flasche 8 Sgr.

Naumburg a. S., den 8. Nov. 1841.
C. A. Overman.

Gesucht wird sofort ein gebildetes und ordentliches Mädchen zur Gehülfin und Gesellschafterin für eine einzelne Dame in eine nicht zu große Wirthschaft auf dem Lande. Näheres ist persönlich zu erfragen auf dem Rittergute zu Reideburg.

Der sehr billige **Ausverkauf** meiner **Galanterie**- und kurzen Waaren findet während des Marktes auch in einer Bude (vor dem Gasthose zur goldenen Sonne) statt.
Moriz Louis in der Steinstr.

Gummi-Schuhe für Herren und Damen mit Sohlen hat in größerer Auswahl wieder erhalten

E. Beyer,
große Ulrichsstr. Nr. 74.

Wasserdichte Röcke vom feinsten Camelot hat wieder erhalten, auch werden auf Bestellung welche angefertigt bei

E. Beyer,
große Ulrichsstr. Nr. 74.

1) Ein gebildetes Mädchen, das im Nähen und Plätten und der feinen Wäsche ganz erfahren ist, und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht so bald als möglich ein Unterkommen.

2) Zwei Wirthschafterinnen, welche die Landwirthschaft und Kochkunst gründlich erlernt haben, suchen so bald als möglich ein Unterkommen.

3) Eine Wittve vom Lande, welche eine Wirthschaft ganz allein führen kann, sich auch der Wartung und Pflege der Kinder recht gern annehmen wird, sucht recht bald ein Unterkommen.

Alles Nähere zu erfragen bei **Emilie Kupfer** in Borwerk Nr. 437 zu Wersburg.

Flachsverkauf.

Sehr feinen Lüneburger und langen Stein-Flachs, der sich durch Weißheit besonders auszeichnet, verkauft zu den billigsten Preisen

Mücheln. **F. G. Prescher.**

Weilage

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Sonnabend, den 13. November 1841.

China.

Macao, d. 24. August. Die Antwort des Kaisers von China auf Jihschin's Bericht über den Angriff der Engländer auf Canton ist bereits in dieser Stadt eingegangen. Der Kaiser sagt, er habe aus dem Bericht vernommen, daß die Engländer zweimal von den Truppen in Canton, welche ihre schreckliche Majestät zeigten, zurückgeschlagen worden; daß die Engländer wie Hunde und Schafe seien, nämlich Hunde von außen, im Herzen aber Schafe und keiner Argumente würdig; daß sie ihre Rügen abgenommen, die gehörigen Ceremonien verrichtet und die Behörden ersucht hätten, sich für sie zu verwenden, damit der Handel wieder eröffnet werde. Der Kaiser giebt demnach dem Generalissimus den Auftrag, daß er den Barbaren strenge Befehle ertheilen solle, ihre Kriegsschiffe nach dem äußeren Ocean zurückzuziehen; übrigens möchten sie Handel und Wandel treiben, so viel sie wollten, nur kein Opium einschmuggeln.

Man glaubt, daß Kischin's Todesstrafe in Verbannung und Sklaverei bei den Tatarischen Soldaten verwandelt, daß aber diese Veränderung nicht in Ausführung gebracht werden, sondern daß man ihm Gelegenheit geben werde, sich selbst zu stranguliren. Sein Vermögen ist konfisziert: er besaß 270,000 Tael Gewicht an Gold (1,270,588 Pfd. St.), 3,400,000 Taels Gewicht an Silber (1,170,252 Pfd. St.), 6 Pfandhäuser, 84 Wechselbanken, 2000 Acres Land, 168 weibliche Sklaven.

Vor dem Abgang der Expedition hatte Sir Henry Pottinger den Chinesischen Behörden seine Ankunft durch seinen Secretaire anzeigen lassen, aber jeden Versuch derselben, mit ihm selbst in Verhandlung zu treten, zurückgewiesen, vielmehr denselben einen Brief an den Kaiser zur Besorgung übergeben lassen, mit dem Bedeuten, daß er die Antwort in einem nördlichen Hafen abwarten werde. Die Chinesischen Behörden, durch ein so entschiedenes Verfahren in Furcht gesetzt, hatten nun noch eine Summe Geldes geboten, um die Abfahrt der Flotte zu verhindern, aber ebenfalls vergeblich.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin,		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
d. 11. Nov. 1841.		Brief.	Geld.	Brief.	Geld.		
St.-Schuldsch.	4	102 ¹ / ₈	103 ⁵ / ₈	Actien.			
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 ¹ / ₂	—	Brl. Potsd. Eisenb.	5	122 ¹ / ₂	121 ¹ / ₂
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	80 ⁵ / ₈	80 ¹ / ₈	do. do. Prior Act.	4 ¹ / ₂	102 ⁵ / ₈	102 ¹ / ₈
Kurm. Schuldb.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	—	Mgd. Spz. Eisenb.	—	110 ³ / ₄	109 ³ / ₄
Brl. Stadt-Obl.	4	103 ³ / ₄	—	do. do. Prior. Act.	4	102 ³ / ₄	102 ¹ / ₄
Elbinger do.	3 ¹ / ₂	—	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	104 ³ / ₄	103 ³ / ₄
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Act.	4	102 ³ / ₄	—
Westp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	101 ³ / ₄	Düss. Elb. Eisenb.	5	92 ¹ / ₂	91 ¹ / ₂
Großh. Pos. do.	4	105 ¹ / ₂	—	do. do. Prior. Act.	5	102 ¹ / ₄	101 ¹ / ₄
Distr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ³ / ₈	101 ⁷ / ₈	Rhein. Eisenb.	5	94 ¹ / ₄	—
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	102	100 ¹ / ₂	Gold al marco	—	—	—
Kur- u. Neum. do.	3 ¹ / ₂	101 ¹ / ₃	100 ⁵ / ₈	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂	13
Schlesische do.	3 ¹ / ₂	—	100 ³ / ₈	Anderer Goldmünzen à Th.	—	8 ¹ / ₆	7 ² / ₃
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 11. November.

	2 thl.	— sgr.	— pf.	bis	2 thl.	25 sgr.	— pf.
Weizen	1	7	6	—	1	12	6
Roggen	—	22	6	—	—	25	—
Gerste	—	13	9	—	—	16	3

Magdeburg, den 11. November. (Nach Wispehn.)

Weizen	36	—	73 thl.	Gerste	23	—	25 thl.
Roggen	36	—	39	Hafer	13	—	15

Wasserstand zu Halle

am 12. November:

Oberhaupt	5 Fuß	4 Zoll.
Unterhaupt	6 Fuß	— Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 11. November: 37 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 12. November.

Im Kronprinzen: Ihre Durchl. die Frau Fürstin v. Lubeca a. Warschau. Hr. Rittergutsbes. v. Hagdorn a. München. Hr. Rittergutsbes. v. Mauvitsch a. Berlin. Wiß Belsen a. London. Hr. Post-Insp. Dieck a. Berlin. Hr. Kaufm. Lüders a. Siegen. Hr. Kaufm. Roth a. Leipzig. Hr. Kaufm. Stollenau a. Gräg. Hr. Kaufm. Kröner a. Raumburg. Hr. Partik. Genfer a. Bismar. Hr. Insp. Dettlef a. Dessau. Hr. Hauptm. Meyer a. Berlin.

Stadt Surch: Hr. Kaufm. Wiener a. Merana. Hr. Kaufm. Lorenz a. Aachen. Hr. Kaufm. Scheuermann a. Kassel. Hr. Kaufm. Schöner a. Nürnberg. Hr. Kaufm. Becker a. Sietlin. Hr. Amtsrath Morgenstern a. Hebersleben.

Goldner Ring: Hr. Partik. v. Rhein a. Münster. Hr. Pred. Ahlesfeld a. Altleben. Hr. Pred. Schmidsfeld a. Gerbig. Hr. Amtm. Netze a. Böhzig. Hr. Kaufm. Thaler a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Habermann a. Suhl. Hr. Kaufm. Kramer a. Berlin. Hr. Kaufm. Frischeisen a. Leipzig. Hr. Kaufm. Reiff a. Hamburg. Hr. Kaufm. Buckland a. Schweinfurt. Hr. Fabr. Wolff a. Plauen. Hr. Lehrer Oppenheim a. Lissa. Hr. Püttenbes. Bennigsen a. Rottleburg.

Stadt Hamburg: Hr. Gutsbes. v. Hahn a. Rhina. Hr. Dr. phil. Ebel a. Königsberg. Hr. Kaufm. Schmidt a. Lübeck. Hr. Kaufm. Albrecht a. Posen. Hr. Kaufm. Renkel a. Mainz. Hr. Insp. Ritter a. Göttele. Hr. Insp. Bornesfeld a. Gotha. Hr. Dr. med. Lippmann a. Straßburg.

Goldne Kugel: Hr. Optikus Franke a. Nordhausen. Hr. Fabr. Lippmann a. Bernburg. Hr. Amtm. Nehmer a. Wetzlin. Hr. Insp. Reinsdorf a. Simbsen. Hr. Kaufm. Schardt a. Kahla. Hr. Kaufm. Donselt a. Wittenberg. Hr. Kaufm. Richter a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Arnheim a. Hamburg. Hr. Einsahrer Mahner a. Wetzlin. Frau Appell. = Ger. = Rätthin Konopak a. Jena.

Zur Eisenbahn: Fräul. Mettin a. Plotho. Hr. Dr. Handrick a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 14. Nov.: Letzte Gastvorstellung des **Hn. Rott**, Königl. Preuß. Hofschauspielers: König Richard der III., Tragödie in 5 Akten von Shakespeare. **Hr. Rott** — Richard III., als letzte Gastrolle. **W. Isoard.**

Gesellschaftsliteratur

zur Unterhaltung bei langen Winterabenden.

Buch der Weissagung für Damen. Ein Beitrag zur geselligen Unterhaltung. geh. $\frac{1}{4}$ Rthlr.

Enthält alle nur denkbaren Fragen an das Schicksal, auf welche durch Punktiren die treffendsten und interessantesten Antworten erfolgen. Der Berliner Modespiegel sagt: „Es steht höher als alle bisherigen Punktirbücher und ist für scherzhafte, muntere Gesellschaften eine wahre Würze der Unterhaltung.“

Friedrich, das Ganze der **Geomantie**, oder die Kunst, auf alle nur denkbare an das Schicksal gerichtete Fragen durch Entwerfung ungezählter Punkte eine schnelle und Beziehung habende Antwort zu erhalten. In 12 lithogr. geomantischen Circeln und 16 Figuren dargestellt. — Als ein gesellschaftlicher Scherz für Jedermann. 4. gehet $\frac{1}{2}$ Rthlr.

Die Zeitschrift Hebe sagt: „Wir können dem Verf. für diesen Beitrag zur geselligen Unterhaltung nur Dank wissen, und seine Schrift, die mit den gewöhnlichen Punktirbüchern durchaus nicht zu verwechseln und mit Sorgfalt, Scharfsinn und Laune ausgearbeitet ist, mit dem größten Recht empfehlen.“ Hierauf werden als Beispiel eine Menge von Fragen angeführt, die Recensent punktirt hat, so wie die höchst passenden Antworten, die darauf erfolgt sind.

Der unerschöpfliche **Maitre de Plaisir**, oder die Kunst in allen Jahreszeiten im Freien und zu Hause, so wie in allen nur denkbaren Freudentagen

die unterhaltendsten und belustigendsten Parteen anzuordnen. — Enthaltend: die besten Spiele, Vieder, Deklamir- und Kunststücke u. s. w. Ein unentbehrliches Haus- und Handbuch für alle lebensfrohe deutsche Familien. Siebente mit neuen Spielen und Kunststücken sehr vermehrte Auflage. (Um mehre Bogen vermehrt, aber im Preise nicht erhöht.) In elegantem Umschlag. gehet. 12. 1 Rthlr.

C. F. Wauhsfeld, Taschenbuch für Freunde des Privattheaters, enthaltend Andeutungen über Bildung einer Theatergesellschaft, den Bau eines Privattheaters, über G. f. d. r. n. i. s. s. e. zur Aufführung, Deklamation, Mimik, Theater-Literatur und mit einem Wörterbuche der gebräuchlichsten theatralischen Ausdrücke. gr. 12. Elegant gehet. 1 Rthlr.

Neue vollständige Tanzschule für die elegante Welt, oder japanische und umfassende Anleitung zum gesellschaftlichen und theatralischen Tanze, zum Selbstunterricht sowohl, wie auch zum Handbuch für Tanzlehrer bestimmt. Enthaltend die Geschichte des Tanzes, die Anfangsgründe desselben und eine allgemein verständliche Anweisung zu allen Arten des gesellschaftlichen Tanzes, allen Pas, Positionen und Gruppierungen des Theatralischen oder des Ballets und den berühmtesten Nationaltänzen, wie dem Bolero, Gaudango, der Sarantella u. s. w. Nach dem neu erschienenen vollständigen Werke eines **Blasis**, ersten Ballettänzers am Coventgarten-Theater in London, eines **Blanchart** und **Andern** bearbeitet. Mit 68 Abbild. 8. $\frac{1}{2}$ Rthlr.

Meist ist es eine ganz vergebliche Mühe, sich in der Tanzkunst durch Bücher vervollkommen zu wollen. Aber eben hierin unterscheidet sich obige Tanzschule, daß sie vermöge einer ganz leicht verständlichen Darstellung und vieler anschaulichen Abbildungen den Unterricht so deutlich macht. Die Beschreibung von 36 der neuesten und reizendsten Contretänze, mehr als 50 Abbildungen der vornehmsten Balletpas und Attitüden zeugen von der Ausführlichkeit des Werkes.

(Vorräthig zu haben bei
C. A. Schwetschke u. Sohn
in Halle.)

Es ist mir ein schwarzer Pudel mit weißer Brust, auf den Namen **Renetto** hörend, den 8. d. M. entwendet; wer mir davon Nachricht giebt, erhält eine Belohnung.
Halle, den 11. November 1841.

Blau, Bäcker.

Italienische große Maronen, Brillantkerzen und Stearin-Lichte, schön weiß und glänzend, frischen Malz-Syrup und Malz-Bonbons empfiehlt

Carl Naumann.

Am 10. d. M. ist ein Pümscher-Hund, auf den Namen **Hektor** hörend, mit einem messingenen Halsbande, auf welchem Namen und Hausnummer verzeichnet sind, abhanden gekommen. Wer denselben im Gasthofe zum goldenen Engel, in der Vorstadt Steinthor zu Halle, abliefern, erhält die aufgelaufenen Futterkosten vergütet und außerdem eine angemessene Belohnung.

Auf der Braunkohlengrube **Henriette** bei **Eisdorf** kurz vor **Teutschenthal** sollen einige hunderttausend gute trockene Braunkohlenteine bis Ende dieses Monats zu einem billigen Preise verkauft werden, späterhin wird der Preis erhöht. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst an den **Steiger Kirchhoff** auf der Grube, oder bei Unterzeichnetem melden.
Halle, den 12. Novbr. 1841.

Dpig.

Holz-Auction.

In den zum Rittergute **Branderoda** gehörigen Hölzern sollen den zweiten December 1841 von Vormittags 9 Uhr an mehrere hundert Stück Eichen, Buchen und Birken, welche sich größtentheils zum Nutzholz eignen, auf dem Stamme gegen gleich baare Bezahlung, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden.

Branderoda, bei **Freiburg am der Unstrut**, den 10. Novbr. 1841.

Zettel.

Seringe,

von den quappensetzten, ist wieder ein Postchen angekommen bei **Volke**.

Sonntag den 14. Nov. von Nachmittags 4 Uhr an die **Sängersfamilie Nitzinger** im Gasthof zum **Prinz Karl**.